

Wettkampfabteilung DSV-Masters  
Petra Schröder-Heidrich  
[p.schroeder-heidrich@gmx.de](mailto:p.schroeder-heidrich@gmx.de)

## **Abenteuer Japan!**

### **Annäherung an eine fremde Kultur mit Mastersschwimmerin Haruka Matsushima**

Petra Schröder-Heidrich

Japan! Was fällt einem alles so ein, wenn es um Japan geht: Geishas und Madame Butterfly, pünktliche Züge und höfliche Menschen, Kirschblüten, Fujiyama und Fukushima... Um „das Land der aufgehenden Sonne“ ranken viele Mythen, Geschichten und Klischees. Japan ist der diesjährige Gastgeber der Masters–Weltmeisterschaften im Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen Anfang August. Nach den coronabedingten Verschiebungen erwartet nun endlich auf der Halbinsel Kyushu die Stadt Fukuoka die Masters aus aller Welt zu ihren Wettkämpfen, darunter auch ein paar Hundert deutsche Teilnehmer\*innen.

Aber was erwartet die Masters in Japan? Gemeinsam mit der „deutschen Japanerin“ Haruka Matsushima gehen wir auf Spurensuche. Haruka ist Masters-Schwimmerin des SCW Eschborn, 24 Jahre alt und in Deutschland geboren. Ihre Eltern sind beide japanischer Herkunft und leben seit Jahrzehnten hier in Deutschland. Schon nach dem Abitur zog es Haruka, die zweisprachig erzogen wurde, für ein Jahr nach Japan und neben dem Studium schloss sie sich dem Schwimmverein einer Universität in Tokyo an. Haruka wohnt jetzt in ihrer Heimatstadt Frankfurt, nachdem sie sich zuletzt im Winter 2022/2023 erneut für drei Monate in Tokyo aufhielt und im Frühjahr ihr Studium in Sportwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit dem Bachelor erfolgreich abschloss.

Zurück zur Spurensuche und mögliche Unterschiede: Wir stoßen unter anderem auf Regeln, feste Strukturen und Disziplin in der japanischen Alltagskultur, zum Beispiel „Anstehen“: „Kaum vorstellbar in Deutschland ist das Verhalten der Japaner\*innen auf vollen und gut besuchten Bahnhöfen. Mit genauen Vorgaben werden die Fahrgastströme geregelt und alle halten sich auch daran“, berichtet Haruka im Gespräch. Dahinter verbirgt sich der gegenseitige Respekt gegenüber dem anderen und der Wunsch, sich nicht gegenseitig zu behindern, sondern jedem seinen Raum zu geben. Feste Regeln werden befolgt und eher selten hinterfragt. Der/die einzelne Japaner\*in stellen sich eher nicht gegen den Mainstream, was sich besonders gut während der Corona-Pandemie nachvollziehen ließ. Die Maskenpflicht war kein Problem im Alltag und Demonstrationen gegen die staatlichen Schutzmaßnahmen wie in Deutschland, gab es in Japan kaum. Hinzu kommt, dass Masken als Schutz vor Krankheiten in Japan schon immer zum normalen Alltag gehörten und für die meisten keine neue Gewohnheit darstellte.

Mit Blick auf die Weltmeisterschaften ist es sicher gut zu wissen, dass die Japaner\*innen gegenüber Touristen meistens höflich und hilfsbereit sind. Händeschütteln ist nach wie vor nicht so beliebt, nicht nur wegen Corona. Es bleibt eine zurückhaltende persönliche Distanz und „die japanische Gesellschaft kann sich auch Ausländer\*innen gegenüber gerne mal verschließen und keinen tieferen Einblick hinter die Kulissen zulassen“, berichtet Haruka aus ihren Erfahrungen. Ein weiteres wichtiges Thema für die Masters ist sicherlich das Essen. „Wenn man asiatisches Essen mag, dürfte es keine großen Probleme geben. Fisch und Fleisch stehen fast immer auf der Speisekarte und im Notfall gibt es auch Messer und Gabel, falls das

Stäbchenessen zu Problemen führen sollte. Es gibt auch ein internationales Essensangebot, so dass für alle etwas dabei sein müsste“, kann Haruka Entwarnung geben für alle, die dem japanischen Essen noch mit Skepsis gegenüberstehen. Insgesamt wird Japan seine Gäste herzlich und mit gut organisierten Wettkämpfen empfangen, da ist sich Haruka sicher!

### **Japanisch für Anfänger\*innen**

- Hallo! / Guten Tag!  
→ Kon-nichi-wa!
- Auf Wiedersehen!  
→ Sayō-nara!
- Vielen Dank!  
→ Arigatō-gozaïmasu!
- Wie geht es Dir/Ihnen?  
→ Genki? / Ogenki-desuka?
- Mir geht es gut!  
→ Genki-desu!
- Es hat gut geschmeckt!  
→ Oishi-katta!
- Mir gefällt es gut in Fukuoka/Japan.  
→ Fukuoka/Nihon-ga kini-iri-mashita.
- Mein Name ist...  
→ Watashi-no namae-wa ..... desu.
- Ich komme aus Deutschland.  
→ Doitsu-kara kimashita.
- Wie komme ich am besten zur Schwimmhalle?  
→ Dō-yattara pūru-e ikemasuka?
- Wo ist...?  
→ .....wa doko-desuka?